

Deme allem seye wie ihm wolle/ so ist so wol der Officier/ als der gemeine Mann in dem Krieg den emanirten Ordren vnd Befelchen strictissime nachzuleben/ vnd solche zu vollziehen schuldig; Dann muß zu Zeiten ein gemeiner Knecht/ oder Under-Officier/ so in Marsch oder sonsten wider die Ordre nur ein Apffel oder Biren von dem Baum abbricht/ das Leben ohne andere Weitläuffigkeiten lassen / warumben vnd vmb so vil mehr nicht auch ein Ober-Officier vnd General/ welcher in einer Belägerung der Ordre nicht parieret/ vnd sein Devoir vnderlasset/ empfindtlich gestrafft werden solle? Mithin das Soldaten-Leben/ welches sich mancher gering machet/ grosse Vigilanz, Parition, vnd grosse Verantwortung auff sich hat/ alias quæ sunt minima, in bello subinde sunt maxima. Heroegen da sich einer wol halt/ ist fleissig/ fürsichtig/ wachtsam/ vnd fürchtet den Feind nicht/ hat derselbe Lob/ Ehr vnd Promotion zu gewarten.

Woraus zu ersehen / daß bey solchen bewandten Umständen die erwehnte beyde Herren Generalen die ihnen an-dictierte straff selbst auf sich geladen / vnd mithin der Herzog von Burgund an Einnahm der Bestung Alt-Breysach kein so grosse Renommée meritiert/ indeme er fast keine Resistence gefunden/ zumahlen die Darinnige gern heraussen / vnd die Heraussige gern darinnen gewesen seynd / der Ursachen dann nicht finde / nöthig gewesen zu seyn/ wegen Einnahm Breysach einen solchen plausiblen Kalender außgehen zu lassen.

18. Postill.

Ich will hier nicht lang widerhollen vnmüger Weiß das jenige/ was ich zu aller Gnüge gesagt habe/ oben in der dem VI. Artikel entgegen gesetzter Postill / betreffend / daß ich in keine Weiß noch Weeg nicht beforderet habe den Kriegs-Rath / auß welchem entsprossen die Capitulation oder Ubergab; Und in einer anderen/ den VIII. Artikel widerlegend/ belangend die Krafft deren Kriegs-Ordres genug ist allerding / was kurz in disen meinen Postillen angeführt worden/ vmb zu erweisen / daß vermeynt vnd
ein